

# **LOB DES DILETTANTISMUS – DREI KURZE ÜBERLEGUNGEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN KONSTRUKTION VON ALBERT ELLIS**

Nils Spitzer

*Psychotherapeutische Praxis Gladbeck*

Natürlich, Albert Ellis war ein ganz individueller Mensch, geworden in der Auseinandersetzung mit einem wirren Gespinnst vielfältigster Einflüsse über ein langes Leben hinweg, aber er war auch eine einflussreiche öffentliche Figur im Bereich der Therapieszene, formiert und wahrgenommen im Rahmen einer deutlich umgrenzteren und überschaubareren Gemengelage sozialer Strukturen. Aus dieser eher soziologischen Perspektive kann man sich an die Beantwortung etwa der folgenden Fragen machen: Warum blieb er als Gründer der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie bis zur Gegenwart derart präsent und lebendig? Wie kam die öffentliche Person Albert Ellis zu seinen scheinbar so indiosynkratischen Eigenschaften? Wie kommt es, dass man heute fast wie gezwungen scheint, Albert Ellis ambivalent gegenüber zu stehen?

Albert Ellis und die Rational-Emotive Verhaltenstherapie, das ist heute noch, als würde man dasselbe sagen. Mögen andere Protagonisten der REVT noch so wichtige Beiträge geleistet haben, wie etwa Windy Dryden, Raymond DiGuiseppe oder Richard Wessler, so reicht